



### Buchpräsentation und Gespräch:

Das Begleitheft zur Ausstellung »Antike, die unter die Haut geht« (18.30 Uhr)

Wissenschaft wird auch haptisch vermittelt: Wie können Ausstellungspublikationen so gestaltet werden, dass sie eine breitere Leserschaft ansprechen? Diese Frage steht im Zentrum des Gesprächs zwischen den Herausgeber:innen, dem Leipziger Grafiker Kay Bachmann und der Professorin für Museumspädagogik Dr. Gisela Weiß.



### Im Institut: Studiensaal

#### Digitale Archäologie in Aktion

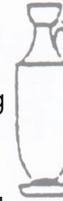
(16.00–17.30 Uhr) – Johannes Fouquet, Julian Laabs, Janine Lehmann und Paula Michalski

Archäologische Wissenschaften verwenden eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden, um vergangenes Leben zu erforschen. Leipziger Projekte bedienen sich auf vielfältiger Weise digitalen Hilfsmitteln sowie computergestützter Verfahren zur Dokumentation, Erforschung und Präsentation der Vergangenheit. Dem interessierten Publikum werden aktuelle Forschungen der Archäologischen Wissenschaften in Leipzig via Posterausstellung und Live-Vorführungen präsentiert. Die derzeit laufenden Studien sind zugleich Spiegel des digitalen Zeitalters in der Archäologie.



### Im Institut: Werkstatt

**conservator talk:** Über das Ziel hinaus? Restaurierte Schätze aus der Sammlung (16.30–17.00 Uhr) – Grit Friedmann



Die wenigsten antiken Objekte in Sammlungen sind unversehrt. Viele sind fragmentiert und brauchen eine besondere Aufmerksamkeit der Restaurator:innen. Der heutige Zustand dieser Objekte ist oftmals das Ergebnis wiederholter und z.T. lange vergangener Restaurierungsprozesse. Wie sich solche Spuren zu erkennen geben, wird die Restauratorin der Sammlung erklären. Was ist für die Erhaltung überhaupt nötig? Wie entscheidet man, wie das beste Ergebnis erzielt wird? Und was sind no-go's, die einen Zustand nicht verbessern, sondern das Gegenteil bewirken? Auf diese Fragen und einige Antworten dürfen sich alle Teilnehmer:innen des conservator talk freuen.



### Adressen

#### Antikenmuseum

Alte Nikolaischule  
Nikolaikirchhof 2  
04109 Leipzig

#### Institut: Studiensaal & Werkstatt

Erdgeschoss  
Ritterstraße 14  
04109 Leipzig



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



# MEETING ARCHAEOLOGIES

16. November 2024



# WAS MACHT DIE LEIPZIGER ARCHÄOLOGIE AM MITTELMEER?

## Spaziergang: Archäologie in Leipzig

**Die Antike im Spiegel historistischer Grabdenkmäler auf dem Leipziger Südfriedhof\*** – Ein archäologischer Rundgang mit Elisa Bazzechi und Hans-Peter Müller (10.00–12.00 Uhr)

Zahlreiche (nicht nur) historische Grabanlagen auf dem Leipziger Südfriedhof sind von Elementen aus der griechisch-römischen Architektur geprägt. Zitate antiker Grabformen finden sich jedoch nur in Ausnahmen. Mehr noch sind es Säulen und Dreieckgiebel, die bei der Gestaltung vor allem monumentaler Wandgräber eine zentrale Rolle spielen. Rückgriffe auf verschiedenste Epochen und Kulturkreise sind eines der Kennzeichen des Historismus, der im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert auch auf den Friedhöfen zu einer nie dagewesenen Stilvielfalt führte. Begeben Sie sich mit zwei klassischen Archäologen auf einen Rundweg über den Südfriedhof, um mit deren Augen den Einfluss der Antike auf die Sepulkralkunst des Historismus zu erkunden.

**\*Bitte um Voranmeldung** im Sekretariat per E-Mail [klarch@rz.uni-leipzig.de](mailto:klarch@rz.uni-leipzig.de) oder telefonisch: 0341 9730700

**Treffpunkt:** Osttor Südfriedhof

## Im Antikenmuseum



**Kann uns Antike noch unter die Haut gehen?**

Führung (14.00–14.30 Uhr) – Jörn Lang

Im Alltag des 21. Jahrhunderts begegnet uns die antike Mittelmeerwelt in vielfachen Formen. Sie ist selbst dort präsent, wo wir es auf den ersten Blick gar nicht erwarten: in zeitgenössischen Tätowierungen. Im Zentrum der Ausstellung »Antike, die unter die Haut geht« stehen solche antike Bildmotive als Motive dauerhaften Körperschmucks. Der Fokus liegt auf Darstellungen von Statuen, die als eine der zentralen kulturellen Ausdrucksformen der antiken Mittelmeerwelt angesehen werden dürfen. Wir nehmen diese Ausstellung zum Anlass, um zu einem Dialog über Plätze der Antike in der heutigen Gesellschaft einzuladen.



**Studio Antikenmuseum**

*Text- und Bildwerkstatt: Begegnungen mit Antike* (14.30–16.00 Uhr) – Sarah Al Jarad und Johanna Scholz

Ein Blick selbst für kleinste Details, davon lebt die Archäologie. Auch beim Verfassen von Texten ist das genaue Hinsehen und präzise Beschreiben Voraussetzung für das Verstehen von Objekten. Doch wie gelingt es, die vielzähligen Informationen in einem knappen Objekttext auf den Punkt zu bringen? In unserer offenen Textwerkstatt könnt ihr anhand ausgewählter Antiken eure Beobachtungen schriftlich festhalten und euch als Autor:innen versuchen.

Andererseits können wir Objekte visuell auf uns einwirken lassen, sie spontan erleben. Was die Zeugnisse einer weit zurückliegenden Vergangenheit beim Betrachten in uns auslösen können, kann uns selbst überraschen. Wir laden dazu ein, auch euren Assoziationen zu folgen und diesen in Wort(-fragmenten) oder Zeichnungen Ausdruck zu verleihen.

